

## 565.

*Bischof Gerhard von Würzburg sagt der Markgräfin Katharina und ihren Söhnen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg Fehde an.* Würzburg, 1395 Febr. 6.

*Hdschr.: Or. Pap. Haus- und Staatsarchiv Coburg. Das S. unter Papierdecke auf der Rückseite aufgedruckt.*

5 *Gedr.: Hönn Coburg. Historie 2,92. Danach: Horn Friedrich der Streübare 454 und Gruner Histor.-statist. Beschreibung von Coburg 345.*

10 *Anm.: Den Anlaß zu dieser Fehde bildeten Ansprüche, die Graf Heinrich von Schwarzburg auf das Schloß Leuchtenburg erhoben; vergl. No. 460. Rothe ed. v. Likencron 647. Horn 452 ff. S. a. No. 566. 567. 569. 570. Neben diesen und den in den Anmerkungen dazu angeführten Fehdebriefen zählt Hönn 92 f. (und danach Horn a. a. O.) noch die der folgenden Edelleute auf: Otto Rußwurm, Heintz von Tingesleben, Hanß Zollner Ritter gesessen zu Birckenfeldt, Heintz und Dietz Truchseß von Wetzhausen, Antonius von Bibra, Stephan von Wolfstein, Hilpolt von Seckendorff, Reimar und Eberhard von Streiberg, Wilhelm von Meyenthal, Heinrich Fuchs, Arnold Hildmar, Michael von Sunnschein.*

Hochgeborne furstinne und fursten, frauwe Katherin, herre Friderich, herre Wilhelm und herre Iurge marcgraven zu Myßen. Umbe daz unrecht, daz ir an uns, an unserm stifte und an den unsern getan habet und tut, darumbe wollen wir uwer fint sin und wollen des unser furstenliche ere an uch bewart haben. Geben zu Wirczpurg am samstage an sante Dorothen tag unter unserm uffgedrucketen insigel anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> LXXXX quinto.

20

Gerhart bischoff zu Wirczpurg.

## 566.

*Hans von Hespürg und seine Genossen theilen dem Günther von Bünau Vogt zu Koburg mit, daß sie der Markgräfin Katharina und ihrer Söhne Feinde geworden seien, und ziehen ihn und seinen Amtsbezirk mit in die Fehde.* 1395 Febr. 8.

25 *Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden WA. Befehdungen I Bl. 4. Das S. auf der Rückseite aufgedruckt, zerbrochen.*

30 *Anm.: Dem Günther von Bünau senden ferner durch wiln der von Hespürg ihre Fehdebriefe Friedrich von Bybra Ritter und seine Knechte Diccz, Hans und Kuncz dat. [1395] Febr. 7 (suntag nach unser frauwen tag kerczwey), Or. Pap. ebenda Bl. 2 (S. unter Papierd. auf der Rückseite aufgedr., undeutlich), und Apel Voyt dat. 1395 Febr. 8, Or. Pap. ebenda Bl. 5 (S. des Hans von Hesseburg unter Papierd. unten aufgedr., undeutlich). Von demselben Tage ist ein Fehdebrief des Wilh. Fuhs zu Breibach (Burkpreitbach) an Günther von Bünau, Or. Pap. ebenda Bl. 3 (S. unten aufgedruckt, zerbrochen).*

Günther von Bünaw vogt zü Kobürg. Ich laß dich wißen, [daz] ich feint worden bin meiner frauwen und meiner iungen herren von Meysen umb daz unrecht, daz mir 35 geschicht von meiner frauwen und von den irn. Yn der vehde wil ich dych auch haben und land und lewt hie disseit waldes, daz dir stet zü versprechen von meiner frauwen und meiner herren wegen adir wo du von yn icht ynne hast, und wil dez mein ere wol an dir und an yn allen bewart haben ich und alle, dy mit mir hie geschriben sten. Ich Hans von Hespürg ritter der iung, Herman von Heltpürg, Peter Sternhals, Fricz Gras, 40 Seicze von Rota, Peter Beyer, Hans Püsche, Heinze Czentgrave, Herman Kellner,